

Marktentwicklung: Kopfbedeckungen und Teile davon (CN 65) — 2015–2025

Einleitung

Kopfbedeckungen und deren Teile (CN 65) bilden ein handwerklich wie industriell geprägtes Segment mit breitem Warenspektrum – von Strohhüten über Mützen bis zu Sicherheitshelmen. Der vorliegende Bericht untersucht die Entwicklung des EU-Außenhandels mit Nicht-EU-Ländern von 2015 bis 2025. In diesem Zeitraum haben sich die Ein- und Ausfuhren deutlich dynamisiert, das Handelsbilanzdefizit vergrößerte sich jedoch spürbar. Die Analyse stützt sich auf die im Dashboard hinterlegten Daten der Handels- und Produktionsstatistiken.

1. Importabhängigkeit und geografische Neuausrichtung der EU-Bezugsquellen

Die EU-Einfuhren an Kopfbedeckungen haben sich mengen- und wertmäßig nahezu verdoppelt.

Die Importe der EU-27 aus Drittstaaten nahmen zwischen 2015 und 2025 wertmäßig um 81,9 % auf 2,42 Mrd. EUR zu, die eingeführte Menge wuchs um 63,4 % auf knapp 118 000 Tonnen. Der durchschnittliche Einfuhrpreis stieg lediglich um 11,3 %, was auf ein weiterhin überwiegend preisgünstiges Sortiment schließen lässt. Gleichzeitig kletterte die Nettoimportabhängigkeit von 6,4 % auf 44,7 %, ein Zeichen für die stark gewachsene Bedeutung von Drittlandslieferungen für die heimische Versorgung.

Importkennzahl	2015	2025	Veränderung
Wert (Mrd. EUR)	1,33	2,42	+81,9 %
Menge (1 000 t)	72,2	118,0	+63,4 %
Preis (EUR/t)	18 414	20 499	+11,3 %
Nettoimportabhängigkeit	6,4 %	44,7 %	+596,0 %

China bleibt mit großem Abstand wichtigster Lieferant, verliert jedoch an Anteil zugunsten neuer Akteure.

Die wichtigsten Lieferländer zeigen eine deutliche Verschiebung. China dominierte 2025 mit Einfuhren im Wert von 1,58 Mrd. EUR (ein Plus von 68,1 %), doch die höchsten Wachstumsraten verzeichnen Vietnam (+489,7 %), die Türkei (+772,9 %) und Bangla-

desch (+167,7 %). Dagegen sanken die Importe aus dem Vereinigten Königreich um 39,7 % (vor allem ab 2021) und die aus Taiwan um 42,5 %. Die Einfuhrkonzentration (HHI) nahm von 5 109 auf 4 451 leicht ab, was auf eine allmähliche Diversifizierung der Bezugsquellen hindeutet.

Importpartner	Wert 2015 (Mio. EUR)	Wert 2025 (Mio. EUR)	Veränderung
China	941,2	1 582,5	+68,1 %
Vietnam	33,2	196,0	+489,7 %
Vereinigtes Königreich	101,6	61,3	-39,7 %
Bangladesch	23,3	62,3	+167,7 %
Türkei	7,0	61,5	+772,9 %
USA	38,1	80,1	+110,5 %

Die Importvolatilität ist in einzelnen Lieferländern stark ausgeprägt, vor allem infolge des Brexit.

Die mengenbezogene Volatilität der Importe war beim Vereinigten Königreich mit einem Variationskoeffizienten von 1,05 extrem hoch, da die Einfuhren nach dem Austritt aus der EU-Zollunion stark einbrachen. Auch Bangladesch (0,55) und Indien (0,34) weisen erhöhte Schwankungen auf, während China (0,15) und Thailand (0,13) sehr stabile Liefermengen lieferten.

2. Exportdynamik: Wertwachstum durch Premiumisierung und neue Zielmärkte

Die EU-Ausfuhren wachsen wertmäßig deutlich stärker als mengenmäßig – ein klarer Premiumisierungstrend.

Die Exporte der EU nach außerhalb der Union stiegen im Wert um 125,1 % auf 1,14 Mrd. EUR, während die ausgeführte Menge nur um 9,1 % zulegte (von 11 583 t auf 12 642 t). Der durchschnittliche Ausfuhrpreis hat sich damit von 43 637 EUR/t auf 90 003 EUR/t mehr als verdoppelt (+106,3 %). Dies spricht für eine klare Hochpreisstrategie und eine Spezialisierung auf wertigere Kopfbedeckungen wie Hüte aus Filz, Sicherheitskopfschutz und Modemützen.

Exportkennzahl	2015	2025	Veränderung
Wert (Mrd. EUR)	0,51	1,14	+125,1 %
Menge (1 000 t)	11,6	12,6	+9,1 %
Preis (EUR/t)	43 637	90 003	+106,3 %

Die Vereinigten Staaten, die Schweiz und die Ukraine sind die treibenden Kräfte auf der Nachfrageseite.

Unter den führenden Exportzielen stachen die USA mit einem Wertzuwachs von 213,5 % auf 196,8 Mio. EUR hervor, gefolgt von der Schweiz (+126,2 %) und Norwegen (+153,4 %). Besonders auffällig ist die Expansion in die Ukraine (+664,8 % auf 51,6 Mio. EUR), die ab 2022 einen sprunghaften Anstieg verzeichnete und auf Lieferungen von Sicherheitskopfbedeckungen und militärisch nutzbarem Kopfschutz hindeutet. Die Exporte nach Russland gingen dagegen um 35,4 % zurück, was maßgeblich auf die Sanktionsregime zurückzuführen ist.

Exportpartner	Wert 2015 (Mio. EUR)	Wert 2025 (Mio. EUR)	Veränderung
USA	62,8	196,8	+213,5 %
Vereinigtes Königreich	125,5	153,0	+21,9 %
Schweiz	61,1	138,1	+126,2 %
Norwegen	23,3	59,0	+153,4 %
Ukraine	6,8	51,6	+664,8 %
Türkei	13,6	43,6	+219,5 %
Russland	35,7	23,1	-35,4 %

Preisschocks in Israel und der Ukraine zeigen die Krisenanfälligkeit einzelner Zielmärkte.

Die Preisschock-Analyse identifiziert zwei auffällige Ereignisse im Export: In Israel schnellte der Durchschnittspreis 2023 um 89 % in die Höhe, während die gelieferte Menge kaum einbrach – ein Hinweis auf plötzlich erhöhte Nachfrage nach hochwertiger spezieller Kopfbedeckung, etwa Sicherheitsbedarf. In der Ukraine kam es 2022 zu einem Preissprung um 168 % bei gleichzeitiger Mengenzunahme, was die Dringlichkeit von Beschaffungen im Krisenkontext widerspiegelt. Beide Fälle unterstreichen die strategische Bedeutung dieses Produktsegments in geopolitischen Spannungslagen.

3. Innerhalb der EU: Produktionsrückgang und Spezialisierungsmuster

Die EU-Produktion von Kopfbedeckungen schrumpft, während der Handel das Gewicht der Branche prägt.

Die in der EU gemeldeten Produktionsdaten zeigen zwischen 2015 und 2024 einen Rückgang der hergestellten Menge um 24,2 % auf 24,1 Mio. Stück (bzw. kg, je nach Unterposition). Gleichzeitig stieg der Produktionswert um 46,6 % auf 644 Mio. EUR, was auf eine Höherwertigkeit der verbleibenden Fertigung hindeutet. Die Handelsintensität, also der

Anteil der Ein- und Ausfuhren an der wirtschaftlichen Aktivität des Sektors, nahm von 45,7 % auf 79,6 % zu, die Exportquote kletterte von 27,2 % auf 52,5 %.

Produktionskennzahl (EU)	2015	2024	Veränderung
Produktionsmenge (Stück)	55,5 Mio.	24,1 Mio.	-24,2 %
Produktionswert (Mio. EUR)	445,7	644,2	+46,6 %
Handelsintensität (%)	45,7	79,6	+74,2 %
Exportquote (%)	27,2	52,5	+92,8 %

Italien und Frankreich weisen die höchste Export-Spezialisierung im EU-Vergleich auf.

Die Analyse des offenbaren komparativen Vorteils (RSCA) zeigt 2025 eine klare Konzentration auf einige Mitgliedstaaten. Italien führte mit einem RSCA von 0,26 und einem RCA von 1,71, gefolgt von Portugal (0,22), Frankreich (0,21) und Polen (0,10). Diese Länder veredeln und exportieren Kopfbedeckungen weit überproportional zu ihrem gesamten Außenhandel. Demgegenüber stehen Staaten wie Irland (RSCA -0,95), Malta (-0,87) und Zypern (-0,84), die in diesem Segment kaum eigene Exporttätigkeit entfalten.

Spezialisierung (2025)	RSCA	RCA	Anteil an EU-Exporten
Italien	0,26	1,71	13,7 %
Portugal	0,22	1,57	2,2 %
Frankreich	0,21	1,55	12,1 %
Polen	0,10	1,21	8,0 %
Spanien	0,05	1,11	6,4 %

Die führenden Exporteure unter den EU-Mitgliedern sind Italien (302 Mio. EUR, +148 %), Deutschland (183 Mio. EUR, +94,9 %) und die Niederlande (109 Mio. EUR, +182,9 %), die nicht nur eigenproduzierte, sondern auch transitierte Ware ausführen. Die Importseite wird angeführt von Deutschland (464 Mio. EUR), Frankreich (411 Mio. EUR) und den Niederlanden (387 Mio. EUR), was die doppelte Rolle wichtiger Absatz- und Umschlagmärkte unterstreicht.

Fazit

Der EU-Außenhandel mit Kopfbedeckungen hat sich zwischen 2015 und 2025 grundlegend gewandelt. Die Importe stiegen stark und diversifizierten sich geografisch von einer klaren China-Dominanz hin zu einer breiteren Lieferantenstruktur mit dynamischen Wachstumsmärkten wie Vietnam, Bangladesch und der Türkei. Die Folge ist eine erheblich gewachsene Nettoimportabhängigkeit. Gleichzeitig gelang es der EU, ihre Exporte durch

eine ausgeprägte Premiumisierung wertmäßig mehr als zu verdoppeln. Wichtige Zielmärkte sind die USA und die Schweiz, während krisenbedingte Sonderkonjunkturen in der Ukraine und Israel zu scharfen Preisausschlägen führten. Binnenwirtschaftlich schrumpft die heimische Produktionsmenge, wird aber hochwertiger; Italien und Frankreich behaupten sich als führende spezialisierte Anbieter. Das Segment ist inzwischen stark handelsgetrieben – eine Entwicklung, die Resilienz gegenüber Lieferkettenstörungen und geopolitische Sensibilität gleichermaßen erfordert.

Erstellt am 2026-07-24 auf der Grundlage von Daten von tradedashboard.eu

Maschinell erstellter Bericht: Er beschleunigt die menschliche Analyse, auch auf die Gefahr hin, sie manchmal in die Irre zu führen. Er kann sie niemals vollständig ersetzen.

Wenn Sie Beratung zur europäischen Handelspolitik benötigen oder Vertretung für Ihre Interessen in Brüssel, zögern Sie nicht, mich unter support@tradedashboard.eu zu kontaktieren. Sie finden meinen Lebenslauf unter dieser Adresse.